

Wichtiger Brief von Gov. Kinney.

Mount Pleasant, [Ill.] July 19, '40.

Dr. A. G. Henry, Vorsitz der Whig-Central-Committee von Illinois.

Wort her Herr! Soeben erhalte ich Ihren Brief vom 17ten v. M. und seit 3 Wochen frant, bin ich genöthigt, Sie zum Theil zur Beantwortung Ihrer Fragen, auf das zu verweisen, was ich früher schon im Druck bekannt gemacht habe.

Sie fragen mich, ob ich, indem ich Gen. Harrison für Präsident unterstütze, irgend eine der demokratischen Grundfäße verlassen habe, die ich früher vertheiligt? Ich antworte ohne Zögern, nein. Als Beweis davon, verweise ich Sie auf den Brief, welchen ich auf sein Ersuchen an den achtbaren A. W. Sawyer geschrieben habe und der in den verschiedenen Zeitungen abgedruckt wurde.

In diesem Briefe sprach ich mich entschieden gegen das jenseitige verdrückte Unterthansstimmrecht aus, welches als ein drohender Sturm betrachtet wird, Handel und Gewerbe zerstören und unser Volk in Armuth und Elend stürzen wird.

Ich vertheiligte noch immer die Grundfäße, welche Gen. Jackson anfänglich aussprach und die Herr Van Buren zu befolgen verspricht, weswegen ich ihn auch für die Präsidendenstelle unterstützte.

Als der General Jackson aus dem Amte gieng, ließ er die Regierung in einem geüblichen, unabhängigen und glücklichen Zustande als irgend ein Volk auf Erden, und nun frage ich, was ist der Zustand des Landes jetzt?

Vast einen jeden wahren Freund seines Landes, jeden ächten Republikaner die Lage bedenken, in der wir nun sind. Laßt sie ebenfalls bedenken, daß in allen Ländern, wo die Unterthanskammer im Ganzen ist, die arbeitenden Klassen in der Armuth verbleiben, ohne die Hoffnung, ihren Zustand verbessern zu können.

Die Gewalt welche eine solche Armee dem Präsidenten geben würde, beides physisch und politisch, muß einem jeden nachdenkenden Manne begrifflich sein; sie werden Mißthätigkeiten anfangen zu reguliren, um ihnen das Recht zum stimmen zu sichern, welche die regulären Truppen nicht haben; auf diese Art kommen 200,000 Stimmfähige unter die Control des Präsidenten, welche er so gebrauchen kann, wie es ihm Interesse erfordert mag; sollte es ihm einfallen eine Krone auf sein Haupt zu setzen, so hätte er 200,000 Bajonette in seiner Gewalt.

Dies sind einige der vorzüglichsten Beweggründe, welche mich veranlassen, Gen. Harrison zu unterstützen, und ich frage jeden Jackson Demokraten, mit denen ich so lange im Einverständnis lebte, ob Hr. Van Buren nicht durch Hilfe von Jackson's Popularität ins Amt kam? Und ich frage sie weiter, ob sie nicht für Van Buren stimmten, weil er es versprach die großen demokratischen Grundfäße von Gen. Jackson's erster Administration auszuführen? Ich bekenne frei, daß ich es that.

Zweitens fragen sie mich, ob die republikanische Partei, zu der ich in 1812 und '13 gehörte, einen Theil der Partei ausmachte, welche Hr. Clinton gegen Hr. Madison unterstützte? Ich antworte nein. Die alte De Witt Clinton Partei war allgemein bekannt als "Anti-Krieg Föderal-Partei"; sie unterstützten Hr. Clinton, weil er ein starker Föderalist war und ein unbegreiflicher Gegner des Krieges.

Zum Schluß fordere ich die alten Jackson Demokraten auf, frei und furchtlos zu Gunsten ihrer früheren Grundfäße und ihrer eigenen Interessen herauszutreten. Gehen an den Stimmkasten und gebt eure Stimmen ein für den alten Helden des Westens—den Mann, der die Schlachten eures Landes focht und dem ihr es in einem großen Maße zu verdanken habt, daß ihr nun ruhig wohnen und die Freiheit genießen könnt, welche für uns erworben worden ist.

William Kinney.

[Aus dem Baltimorer Patriot.] Eine Grabchrift auf Martin Van Buren,

welcher nie ein Demokrat war.

Geboren den 5. Dec. 1782, zu Kinderhook, im Staat Newyork.

Als Advokat zugelassen, im Nov. 1803.

Im Staats-Senat erwählt 1812.

Widersetzte sich dem Krieg und dessen Vertheidiger, James Madison.

In 1813 brachte er einen Bericht dagegen ein Newyork in Vertheidigungs-stand zu setzen; und empfahl dagegen, daß ein Theil des Geldes an die Marrofen und Marine Soldaten bezahlt werden sollte, was aus Preisen gelöst war, die durch unsere Schiffe gemacht waren.

Widersetzte sich im Febr. 1815 den Beschlüssen, welche die Meinung der Befehlshaber v. Newyork ausdrückten, in Betreff des Sieges bei New Orleans, durch den braven alten Soldaten, General Andrew Jackson;

durch dessen Einfluß, und nicht durch sein eigenes Verdienst, er einzig zu Ehren gekommen ist.

In 1821 wurde er im Vereinigten Staaten Senat erwählt, und stimmte in demselben Jahre in der Convention vom Staat New-York, daß die Revolution's-Soldaten kein Stimm-Recht haben sollten.

Er war in Albany auf einem Tanz-Fest, als die Siege von General Harrison verkündet wurden, der mit seiner braven Armee die Feinde des Landes schlug.

Zum Staatssekretär der Ber. St. ernannt, im 1829, wo er den Gesandten am brittischen Hofe Instruktionen gab, die gegen die Ehre unsers Vaterlandes waren.

In 1831 wurde er als Gesandter nach England ernannt, wo er an den Tafeln des Adels als Amerikanischer Aristokrat gekennet wurde;

welchen Gesandten er im Präsidenten-Bauhulbig, durch Englische Kutschen und Bediente—kostbares Hausgeräth, Tabakretts, Rosetten, Erimion Tafel, vergoldete Lampen, und Goldene Messer und Gabeln, u. welche gekauft wurden.

Mit dem Gelde des Volks.

Dies macht den Van Buren Alleis gleich jenem von St. James, den Tullierien, St. Cloud und Fontainebleau.

Vizepräsident in 1832; und durch die persönliche Popularität und Einfluß von Gen. Jackson, ohne irgend ein anderes Verdienstes,

Präsident der Vereinigten Staaten, in 1836.

In 1840, nachdem er Besitz erreicht hatte vom Geldbeutel der Nation,

versuchte er die Errichtung einer stehenden Armee von Zweihunderttausend Mann.

Die starken Operationen dieser beiden Maßregeln wurden ihn in Stand gesetzt haben die Freiheit unsers Vaterlandes zu zerstören.

Sein einziger Anspruch auf Unsterblichkeit ist, daß sein Name nie mit einer großen Maßregel vom Besten seines Landes verbunden war, obwohl er dreißig Jahre in Vlemtern war.

In jeder Stellung, und unter allen Umständen, suchte er immer nach dem Besten für sich selbst.

Er hatte das Glück alle seine höchsten Wünsche zu erreichen, und hielt für Andere genug, "Ehre unter einem solchen Dorn zu dienen."

Seine politische Entlassung fand statt am 3. März, 1841, um Witternacht.

Seine Ueberreste ruhen zu Kinderhook, wenn nicht "die Welt vergesse",—sicherlich Von der Welt vergessen.

Schiffbruch.

Die Brig Florence, mit ihrem zweiten Besatzhaber, von Newyork, und 49 Passagiere, sind auf der Bank von New-Fundland gescheitert.

Die Brig segelte am 30ten Juny von Rotterdam, hatte gutes Wetter bis zu jener Gegend, wo sie auf Felsen lief und alles Unglück erlitt, an Eisenbahn und Menschenleben, wozu das Seeleben eigentlich geeignet ist.

Die Ueberlebenden wurden von dem Schiff mit Theilnahme empfangen und zu ihren Heimathen versorgt. Die Mannschaft, mit Ausnahme des zweiten Steuermanns, wurde gerettet. Woes 30 von 97 Passagieren wurden gerettet. Die Beschreibung dieses Schiffbruchs ist traurig und zeigt die Stärke des Menschen, wenn Gefahr vorhanden ist.

Mexiko.—Unsere Nachrichten von jener Republik melden, daß Tobasco sich ergeben habe, jedoch von den Föderalisten wieder zurück genommen worden sei. 600 Föderaltruppen nahmen jene Stadt und die Centralisten räumten sie; jedoch sind die Föderalisten mit Krankheiten so viel heimgejucht worden, daß jene Stadt wieder von den Centralisten genommen wurde. Jetzt ist Mord, Raub und Mord an der Tagesordnung. Krankheiten, und die größte Erbitterung auf beiden Seiten machen diesen Krieg zu einen der schrecklichsten.

Wird verlangt, Ein deutscher Schulmeister in Fogelsville, Lecha County.

Ein fähiger Lehrer der deutschen Sprache welcher einen guten Charakter nachweisen kann, kann foglich angestellt werden durch G. J. Scholl, John Richtenthaler, } Trusties. Fogelsville, Sept. 9. nq—3m

Uebersicht der Marktpreise.

Philadelphia, Sept. 5.

Es sind in letzter Woche nicht so viel Geschäfte wieder an der Delaware noch Schuykill abgemacht worden, als man um diese Zeit des Jahres zu sehen wünscht; jedoch genug, um die kaufmännischen Welt in Thätigkeit zu halten. Die Anzahl der Schiffe im Hafen haben abgenommen und die Fracht nach ausländischen Häfen ist rar. Besuche im Großen thun eingeschränkte Geschäfte, denn die Strohhalter aus dem Innern des Landes sind behutsam in ihren Einkäufen, und begehren nichts, als was ihre Nachbarschaft bedarf: die freie Speculations-Einkäufe haben aufgehört, welche sonst im Gebrauch waren.

Hier folgt der Preis von einigen Artikeln, von einheimischen Produkten:

Steinkohlen.—Schuykill Kohlen, mit rother Asche, zu \$5 25 die Tonne, mit weißer Asche \$4 75. Unterschied in baarem Geld oder Credit, 25 Cents die Tonne.

Flaure und Mehl.—Der Verkauf dieser Artikel war letzte Woche eingeschränkt, in der Preis im Abnehmen. In den ersten Tagen der Woche wurden an der Delaware Verkäufe gemacht zu \$5 45 für Flaure von frisch gemahltem Weizen. Jetzt ist der Preis \$5. Flaure von den Brannewein Mühlen ist etwas höher.—Regen Flaure verkaufte zu \$3 12 das Barrel.—5174 Barrels vom besten Weizen-Flaure wurde letzte Woche ausgeführt, so im Verhältnis Roggen-Flaure und Weizenmehl.

Korn.—Der Preis des Weizens nicht täglich ab. Verkäufe wurden gemacht vom besten Pennsylvanischen rothen, zu \$1 5 und weniger; Delaware leichter Weizen, zu \$5 bis 90 Cents das Bushel.—Regen verkaufte schnell zu 60, Weizenmehl, zu 55 C. das Bushel, weißes 53. Hafer, 25 Cents. Ausgeführt letzte Woche 26,234 Bus. Weizen und Weizenmehl 1862 Tausend.

Dehle.—Eremacitahl, zu 97 Cents die Gallen, Keimöl aus den Wagen für 71 bis 73 Cents die Gallen.

Gyps.—Verkaufte zu \$2 50 die Tonne. Whisky—war am Abschlagen, und verkaufte letzte Woche zu 25 bis 26 Cents die Gallen.

Wie h Markt.

Der Markt war letzte Woche wohl mit Schlachtvieh versehen. Es kamen 746 Stück fettes Rindvieh zur City und verlaufen bei nahe alle zu \$5 50 das Hundert, weniges für \$7. Kühe mit Kälber waren 152 im Markt, welche verkauft wurden von 18 zu 30 Thl. ganz vorzügliche brachten von 35 bis 38 Thl. Schweine 427 Stück verlaufen von \$5 50 bis 6 Thl. 25 das Hundert.

Wohnorts-Veränderung.

Dr. G. Fischel, Wundärztlicher und Mechanischer Zahn-Arzt, in allen dessen Zweigen.

(Von Berlin, der Residenz Preußens, lezhin von New-York.)

Benachrichtet die Damen und Herren von Allentau und deren Bekanntschaft, daß er seinen Wohnplatz von Easton nach Allentau seit dem 14ten September verlegt hat. Seine Office ist Hr. Gros's Hotel in der Hamilton Straße gegenüber (die 3te Thüre von Hr. Pries, Säger und Co's. Stohr) alwo er seinen Rath in allen Zweigen jener Wissenschaft den Aufsuchbedürftigen ertheilen wird.

Vertraut mit diesem Geschäfte seit mehr denn 15 Jahren in Deutschland, Schottland, England und in den Vereinigten Staaten, ist er sich seiner Kunst gewiß. Er reinigt, feilt und plombirt Zähne, mit Gold oder Blattzinn, und setzt natürliche, so wie durch Kunst verfertigte Zähne auf das Dauerhafteste und ohne wehlentliche Schmerzen ein, vom einzeln Zahn bis zum ganzen Gebiß.

Er zieht Zähne aus und ersetzt dieselben mit neuen. Die ersten Zähne der Kinder, worauf alle Eltern besonders ihre Aufmerksamkeit richten sollten, werden von ihm gehörig gesetzt und so eingerichtet, daß keine weitere Beschwerden im reifen Alter eintreten können. Dankbar für das bereits gewonnene Vertrauen in Easton, Nazareth, Bethlehem, und Allentau, empfiehlt er sich der fernern Wohlwollenheit des Publikums.

Er wird, sobald er gehörig eingerichtet ist, die Tage bekannt machen, in welchen er in den umliegenden Städten angutreffen sein wird.

Allentau, Sept. 9. nq—3M

Im das Publikum.

Der Unterschriebene, wohnhaft in Allentau, Lecha County, betreibt noch immer sein vieljähriges Geschäft, als

Pferde Arzt, und bietet einem geehrten Publikum fürwährend seine Dienste an. Er unternimmt alle die gewöhnlichen Krankheiten und Fehler der Pferde nach den besten Methoden zu behandeln und auf das Geringste zu kuriren.

Er ist bereit, denen die seine Hilfe bedürftig sind, in einiger Entfernung zu dienen.

Da er mit den nöthigen Instrumenten und einer Verschidenheit der besten und neuesten Bücher versehen ist, und nebeher durch eine vieljährige Erfahrung und Übung in diesem Geschäft, sich viele Kenntnisse verschafft hat, so hofft er seinen Mitbürgern in diesem Fach noch immer nützlich zu sein.

Er wird allezeit billig in seinen Forderungen für seine Mühe und die nöthigen Arzneimitteln sein.

George Heinrich.

Er verweist auf folgende Herren, denen er ärztlich behandelt hat: Robert S. Brown, Jacob Geelman, Charles Geelman, William Geelman, John S. Gibons, Esq. John Tenner, George Steinberger, Joseph Kramer, Daniel Geelman, John Appel, John Albright, Esq. Nathan Dreischer, Jacob D. Boas. September 9. nq—4m

Der Lustige Sänger,

Wollt Peter-Buch, ist beim Einzeln und Duzend in dieser Druckerei zu haben.

Wahl - Proklamation.

Sintemal es durch ein Gesetz der General-Versammlung des Staats von Pennsylvanien, betitelt: "Eine Akte, die Allgemeinen Wahlen dieser Republik zu reguliren," paßirt den 15ten Februar, 1799, es zur Pflicht des Scheriffs, von jedem County gemacht ist, öffentliche Nachrichten von solchen Wahlen zu geben, und in derselben anzuzeigen, welche Beamten zu erwählen sind,

so mache ich, Jonathan D. Meeker, Hoch-Scheriff von Lecha County, bekannt, und gebe diese öffentliche Nachricht zu den Ervählern von ersagtem County, daß eine allgemeine Wahl in ersagtem County gehalten werden soll am zweiten Dienstag im nächsten October (welches der 13te Tag des ersagten Monats ist), in den unterschiedlichen Wahl-districten von ersagtem County.

Die Bürger von Allentau und dem Taunship Northampton, haben zu stimmen an dem Courthause in Allentau.

Die Bürger von Salzburg Taunship haben sich zu versammeln an dem Hause von John Hoff, in besagtem Taunship.

Die Bürger von Süd-Weithall, an dem Hause von Gideon Guth in besagtem Taunship.

Die Bürger von Hanover Taunship, an dem Hause von Carl Ritter, in besagtem Taunship.

Die Bürger von Ober-Sacona Taunship, an dem Hause von Joseph Weidner, in besagtem Taunship.

Die Bürger von Weissenburg Taunship, an dem Hause von George Schick, in besagtem Taunship.

Die Bürger von Lynn Taunship, an dem Hause von John Seiberling, in Lynnville, in besagtem Taunship.

Die Bürger von Ober-Milford Taunship, an dem Hause von Henry Dillinger, in besagtem Taunship.

Die Bürger von Heidelberg Taunship, an dem Hause von Peter Miller, in Sägersville, in besagtem Taunship.

Die Bürger von Nord-Weithall Taunship, an dem Hause von Carl Stapp, in besagtem Taunship.

Die Bürger von Lechbill Taunship, an dem Hause von Peter Buchman, in besagtem Taunship.

Die Bürger von allem dem Theil von Macungie Taunship, welcher nördlich von der Linie liegt, die gelassen wurde von Jacob Dillinger, Jacob Hängel und Salomon Kuch, Commissioner, oder Männer, ernannt durch die Court der vierteljährigen Sitzungen des besagten Counties, um die Schlichtheit zu untersuchen, besagtes Taunship zu vertheilen, und angezeigt und dargelegt als eine Scheidungslinie durch besagte Commissioners in einem Draft von besagtem Taunship, einberichtet an besagte Court, am dem Februar Termin von 1823, der nördliche District von Macungie genannt zu werden, an dem Hause von George Christman in Millerstown, in besagtem District.

Zu welcher Zeit und an welchen Plätzen erwählt werden sollen:—

Eine Person, Um den District, bestehend aus den Cantones Lecha und Schuykill, im Congreß der Vereinigten Staaten zu representiren.

Eine Person, Um in Gemeinschaft mit Northampton County in den Senat dieses Staats zu representiren.

Zwei Personen, Um das County Lecha in dem Hause der Representativeen dieser Republik zu representiren.

Eine Person, Für Commissioner von Lecha County.

Eine Person, Für Auditor für Lecha County.

Zwei Personen, Für Trusties der Akademie von Lecha County.

Und es ist ferner durch den nachfolgenden Abschnitt eines Gesetzes, betreffend die Errichtung eines Armenhauses in Lecha County, paßirt in der Sitzung der Gesetzgebung von 1840 mir zur Pflicht gemacht, seinen Abschnitt in der Wahl-Proklamation bekannt zu machen. Derselbe lautet:

Abschnitt 18. Zu dem Endzweck, um die Meinung der Bürger von Lecha County zu erforschen, ob es in den Willen der Mehrheit liege, ob dieselbe ein Armenhaus wünschten, so soll es die Pflicht eines jeden Taunship-Inspectors, so wie derjenigen von der Stadt, sein, bei der nächsten allgemeinen Wahl Tickets von den Stimmfähigen zu empfangen, gedruckt oder geschrieben, an der Außenseite mit dem Worte "Armenhaus" und inwärts: "Für ein Armenhaus"—oder: "Gegen ein Armenhaus"—und wenn es sich bei Abzählung der Stimmen in den unterschiedlichen Wahl-districten darthun sollte, nachdem dieselbe am Freitag nach der Wahl am Courthouse gezählt worden, daß eine Mehrheit der Stimmen für ein Armenhaus sei, so soll das vorübergehende Gezeis in Wirkung kommen; wenn jedoch eine Mehrheit gegen die Errichtung desselben gestimmt hat, so soll das vorübergehende Gezeis als nicht paßirt angesehen werden.

Es ist auch in dem Wahlgesetz verordnet, daß die Richter und Inspectoren jedes Districtes am Tage der allgemeinen Wahl an ihren Plätzen um 9 Uhr Vormittags sich einzufinden haben, um ihre Pflichten dem Gesetz nach zu erfüllen.

Geben unter meiner Hand in der Stadt Allentau, den 2ten Tag September, im Jahr unsers Herrn, ein tausend acht hundert und vierzig.

Jonathan D. Meeker, Scheriff. "Wollt erhalte die Republik!" Allentau, Sept. 2. nq—bJW

Soeben in dieser Druckerei zum Verkauf erhalten worden: Geo. Simon Winters wehlerfabriker Pferde-Arzt.

Marktpreise.

Table with 4 columns: Artikel, per, Allent. and Easton. Lists prices for various goods like Flour, Wheat, Corn, etc.

Commissioners-Candidat.

An die Ervähler von Lecha County. Mitbürger!—Ich biete mich selbst als ein Candidat für das

Commissioner-Amt, für ersagtes County, bei der herannahenden allgemeinen Wahl an. Sollte ich erwählt werden, so werde ich mich bestreben die Pflichten ersagten Amtes nach meinem besten Wissen und mit Treue zu erfüllen.

George Hark, nq—bJW

Aufgeschobene Court.

Eine aufgeschobene Court von Common Pleas, für Lecha County, soll gehalten werden zu Allentau, am

Dienstag, den 8ten October, um 10 Uhr Vormittags, um die Witschriften solcher Ausländer anzunehmen, welche wünschlichen wägen Bürger der Vereinigten Staaten zu werden, und für andere Endzwecke;—zu welcher Zeit und an welchem Plage ich alle diejenigen einfinden mögen, welche dabei interessirt sind.

Im Auftrage der Court. Bezeugt: Jesse Samuels, Proth. Sept. 9. nq—bJW

Auditors-Anzeige.

In dem Waifengericht von Lecha C'm. In der Sache der Rechnung von Samuel Camp, und William Trein, Administratoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen George Trein, lezhin von Lynn Taunship.

Und nun, September 4, 1840, ernannte die Court, auf Witschrift, John Moser, Peter Miller, sen. und Peter Schneider, Esq. als Auditors, um besagte Rechnung durchzusehen, überzusetzen und dem Gesetz gemäß Vertheilung zu machen, und dem nächstfolgendem Waifengericht Bericht davon zu erstatten.

Aus den Urkunden. Bezeugt: C. S. Busch, Schreiber des Waifengerichts.

Obgenannte Auditors werden sich zu besagtem Zwecke versammeln Samstags, den 26ten September, um 10 Uhr Vormittags, an dem Hause von Samuel Camp, in Lynn Taunship, wann und woselbst sich alle dabei interessirte Personen einfinden mögen, wenn sie es für schicklich erachten.

John Moser, Peter Miller, f. } Auditors. Peter Schneider } September 9. nq—3m

Auditors-Anzeige.

In dem Waifengericht von Lecha C'm. In der Sache von der Rechnung von Henry Hoffman und Jacob Peter, Administratoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Hoffman, lezhin von Heidelberg, Taunship, Lecha C'm.

Und jetzt, September 4, 1840, auf Ersuchen der besagten Administratoren, ernannte die Court Edward Kohler, Esq. Stephen Balliet und Peter Romig, jun. als Auditors, um besagte Rechnung durchzusehen u. überzusetzen, wenn es notwendig ist, und sodann Vertheilung von dem Lebensgeiz zu machen unter den Erben, dem Gesetz gemäß, und dem nächsten Waifengericht darüber Bericht zu erstatten.

Von den Urkunden. Bezeugt: C. S. Busch, Schreiber des Waifengerichts.

Obenbenannte Auditors werden sich zu besagtem Endzweck an dem Hause von Enoch Bush in Nord Weithall Taunship, am 30. Tag September, um 10 Uhr Vormittags versammeln, wann und woselbst sich alle dabei interessirte Personen einfinden mögen, wenn sie es für schicklich erachten.

Edward Kohler, Stephen Ballier, } Auditors. Peter Romig, } Sept. 9. nq—3m

Nachricht.

Die Schuldirectoren von Salzburg Taunship, Lecha County, machen hiermit bekannt, daß die sieben Schulen in besagtem Taunship an Schullehrer ausgegeben werden sollen. Solche, welche einen Dienst haben wollen, können sich am Samstag, den 19ten September, melden bei

Nathan Schäfer, Einer der Schul-Directoren. Salzburg, Sept. 9. nq—2m